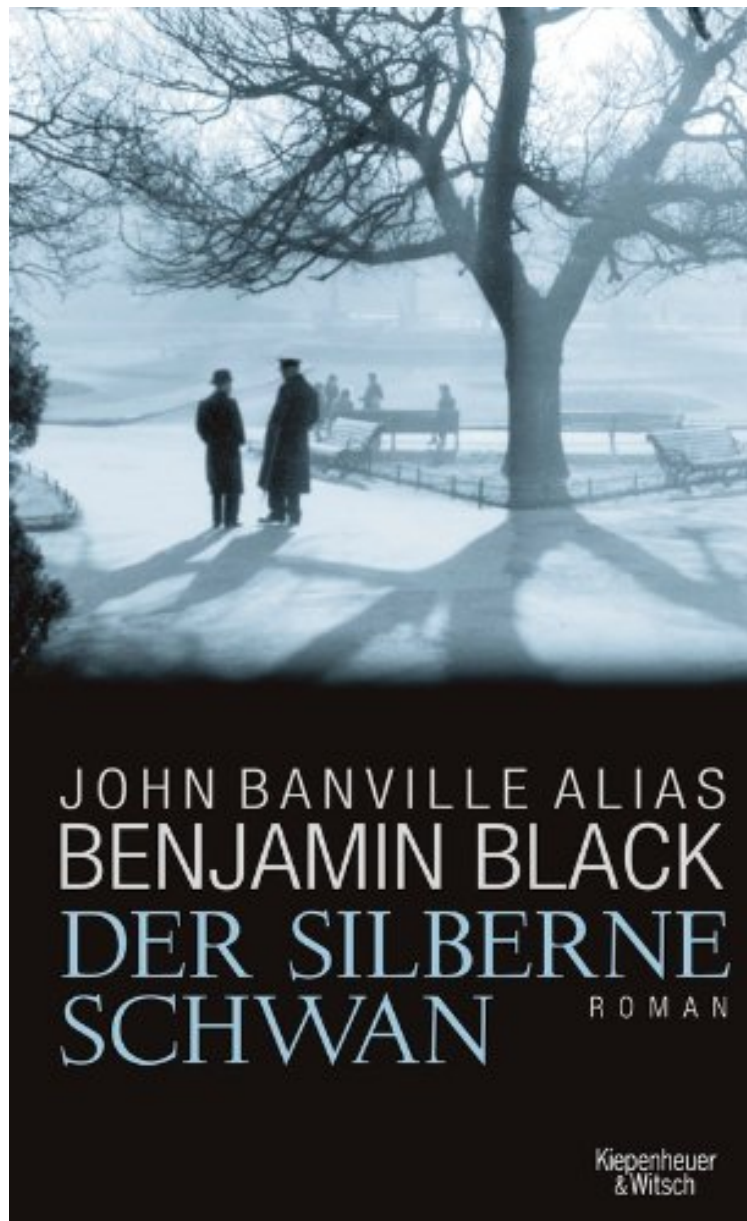


(Read free ebook) Der silberne Schwan: Roman (Quirke ermittelt)

Der silberne Schwan: Roman (Quirke ermittelt)

Von Benjamin Black, John Banville
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #223412 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-15Erscheinungsdatum:
2012-02-15File Name: B0073MEBOE | File size: 76.Mb

Von Benjamin Black, John Banville : Der silberne Schwan: Roman (Quirke ermittelt) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der silberne Schwan: Roman (Quirke ermittelt):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lohnt sich sehr
Von Karin SchreiToll geschriebenes und spannendes Buch
Benjamin Black gilt es für mich, nicht nur als Krimischriftsteller, weiterhin zu entdecken. Dieser Krimi war hoch spannend.
22 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut, aber mit Einschränkung
Von MariposaIrland in den 1950er Jahren. Die junge Deirdre Hunt, die den Schönheitssalon "Der silberne Schwan" führt, wird tot aufgefunden. Die Umstände ihres Todes sind nicht ganz klar und so wird sie von dem Pathologen Quirke untersucht. Dieser entscheidet sich, seine bei der Autopsie gemachten Beobachtungen dem Richter nicht mitzuteilen und gibt lediglich Tod durch Ertrinken an und ermittelt anschließend auf eigene Faust. Um es gleich zu sagen - diese Entscheidung kann der Leser nicht nachvollziehen und sie ist auch vollkommen unlogisch. An dieser Stelle muss man sich entscheiden, ob man mit dem Lesen aufhört oder diese Kröte schluckt. Aber wenn man weiterliest stellt man fest, dass es sich lohnt.
Der Autor hat einen sehr literarischen Kriminalroman geschrieben. Er geht die Geschichte langsam an und entwickelt mit viel Ruhe ein Panorama der handelnden Personen. Sie sind verbunden durch Abhängigkeiten - und durch Liebe, Hass und Eifersucht sowie so. Seine besondere Stärke hat der Roman in der Beschreibung der Beziehungen und der Gespräche der Handelnden, die sich belauern, erpressen, sich ausnutzen und ausnutzen lassen, verheimlichen und lügen. Und so ergibt sich bald ein Bild von den Verstrickungen, in welche die Tote geraten war.
Für Leser, die mehr an den psychologischen Hintergründen eines Kriminalfalls interessiert sind als an Gewalt und Action.
7 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut geschriebene Krimi-Dutzendware
Von Andreas Schrter
Wenn der irische Autor John Banville einen Krimi schreibt, nennt er sich Benjamin Black, und der Pathologe Quirke ist sein Held. Nach "Nicht frei von Sünde" ist "Der silberne Schwan" nun sein zweiter Quirke-Roman. Quirke ist wortkarg, hat ein Alkohol-Problem und eine Tochter, die nichts von ihm wissen will - ist also exakt jene Art von (Anti-)Held, die momentan beim Krimi angesagt sind. (Wobei: Auch die Protagonisten bei Dashiell Hammett und Raymond Chandler waren schon von solchem Schlag.) Und in der Tat bringt "Der silberne Schwan" dem Krimi-Genre nichts wirklich Neues, fällt aber andererseits - um es einmal positiv zu sehen - auch gegenüber den ganzen Elisabeth Georges, Ian Rankins usw. nicht ab. Das Ganze ist stilistisch gut geschriebene Krimi-Dutzendware. Es gilt, den Tod einer Frau zu untersuchen, die irgendwo in Dublin nackt im Wasser treibend gefunden wird. Alles deutet auf Selbstmord hin, doch ihr Mann, Billy Hunt, beauftragt Quirke, den Fall zu untersuchen. Ein Hochstapler und zweilichtiger Geistesheiliger spielen genauso eine Rolle wie sexuelle Obsessionen und betrogene Ehefrauen. Man muss sich beim Lesen manchmal ein wenig konzentrieren, um immer gleich, wenn sie auftauchen, die Namen der Figuren parat zu haben. Fazit: Für Krimi-Fans ist "Der silberne Schwan" sicherlich lesenswert, allerdings hebt er sich kaum von den vielen anderen Erzeugnissen dieses Genres ab.

Kurzbeschreibung
Man erliegt dem zwielichtigen Charme Nachkriegs-Dublins und riecht förmlich den Zigarettenrauch und das irische Bier. Times Literary Supplement
Der unnachahmliche Quirke kehrt zurück in einem neuen Roman von John Banville alias Benjamin Black, in dem der Pathologe durch einen dubiosen Selbstmord in einen Strudel von Gefahren und Tuschungen gerät. Von einer Qualität, die in diesem Genre selten ist. The Herald
Dublin, 50er Jahre. Als Billy Hunt, ein Freund aus Collegezeiten, sich bei Quirke meldet, weil sich seine junge und hübsche Frau Deirdre angeblich das Leben genommen hat, kann Quirke den Geruch schon von Weitem riechen. Quirke, Pathologe und ehemaliger Trinker, ist jedoch kein Mann, der Problemen gerne aus dem Weg geht, und so ermittelt er auf eigene Faust. Deirdre, Besitzerin des Schönheitssalons Der silberne Schwan ist ermordet worden, und in Betracht kommen vor allem ihr Geliebter und Partner Leslie White, ein schmieriger Friseur, der es nach Deirdres Tod auf Quirkes Tochter abgesehen hat, sowie der seltsame Geistesheiliger Dr. Kreutz, den vor allem Frauen aufsuchen. Angetrieben von der eigenen Einsamkeit, dem schlechten Verhältnis zu seiner Tochter und von einer unstillbaren Neugier wird Quirke in einen Skandal hineingezogen, in dem sexuelle Obsessionen, Prurderie und Erpressung eine Rolle spielen. Ein fesselnder, atmosphärisch dichter Roman, wunderschön geschrieben. Guardian
Pressestimmen
Ein Stück berragende Kriminalliteratur. Benjamin Blacks Sprache ist literarische Malerei er fängt die trübe Stimmung des alten Dublin ein, wie es sonst niemandem gelingt. (Focus Online)
Der silberne Schwan ist ein Krimi, in dem die psychologisch fein ausgeloteten Figuren mehr im Zentrum stehen als der Fall selbst. (Tobias Wenzel WDR 3)
Der silberne Schwan ist ein atavistischer Lesegenuss für einen verregneten Sonntag auf der Couch. (Nürnberg Nachrichten)
Seine unter dem Namen Benjamin Black veröffentlichten Kriminalromane sind derzeit sprachkünstlerisch wohl das Beste, was diese Gattung zu bieten hat. (Saarländer Rundschau)
Kurzbeschreibung
Man erliegt dem zwielichtigen Charme Nachkriegs-Dublins und riecht förmlich den Zigarettenrauch und das irische Bier. Times Literary Supplement
Der unnachahmliche Quirke kehrt zurück in einem neuen Roman von John Banville alias Benjamin Black, in dem der Pathologe durch einen dubiosen Selbstmord in einen Strudel von Gefahren und Tuschungen gerät. Von einer Qualität, die in diesem Genre selten ist. The Herald
Dublin, 50er Jahre. Als Billy Hunt, ein Freund aus Collegezeiten, sich bei Quirke meldet, weil sich seine junge und hübsche Frau Deirdre angeblich das Leben genommen hat, kann Quirke den Geruch schon von Weitem riechen. Quirke, Pathologe und ehemaliger Trinker, ist jedoch kein Mann, der Problemen gerne aus dem Weg geht, und so ermittelt er auf eigene Faust. Deirdre, Besitzerin des Schönheitssalons Der silberne Schwan ist ermordet worden, und in

Betracht kommen vor allem ihr Geliebter und Partner Leslie White, ein schmieriger Friseur, der es nach Deirdres Tod auf Quirkes Tochter abgesehen hat, sowie der seltsame Geistheiler Dr. Kreutz, den vor allem Frauen aufsuchen. Angetrieben von der eigenen Einsamkeit, dem schlechten Verhältnis zu seiner Tochter und von einer unstillbaren Neugier wird Quirke in einen Skandal hineingezogen, in dem sexuelle Obsessionen, Prderie und Erpressung eine Rolle spielen. Ein fesselnder, atmosphärisch dichter Roman, wunderschön geschrieben. Guardian